

Betreutes Wohnen in Familien

Woher kommen die Gastfamilien?

Auszug aus einem Interview mit Monika Bachmeier

Frage: *Nach welchen Kriterien werden Familien ausgesucht (...)?*

M. Bachmeier: Generell besuchen zwei Mitarbeiter/-innen unseres Dienstes die potenziellen Gastfamilien nach einem ersten ausführlichen Telefonat zu Hause. Im Gespräch und im Lebensumfeld der Familien erfahren wir mehr von der persönlichen Lebenssituation. Dieser Termin dient in erster Linie dazu, gegenseitige Erwartungen und Vorstellungen in aller Ruhe abklären zu können und einen ersten Eindruck voneinander zu bekommen.

Familie – das ist für uns nicht nur die klassische Familie mit Vater, Mutter und zwei Kindern, sondern jede Lebensform. Wir haben es mit Paaren mit und ohne Kinder zu tun, mit allein stehenden Menschen, mit und ohne Kinder, und überhaupt mit Lebensgemeinschaften der unterschiedlichen Art. Das nähere Kennenlernen der Familiensituation erfolgt dann über weitere Kontakte, die individuell gestaltet werden. Im Verlauf des konkreten Vermittlungsverfahrens

lernen wir die Familien noch fundierter kennen. (...)

Frage: *Wie finden an PFP [= Psychiatrischer Familienpflege] interessierte Menschen eine aufnahmebereite Pflegefamilie? Welche inhaltlichen und organisatorischen Schritte sind dabei zu beachten?*

M. Bachmeier: An PFP interessierte Menschen melden sich entweder direkt bei uns oder eine vermittelnde Stelle übernimmt dies (Sozialpsychiatrischer Dienst, Kliniksozialdienst, Betreuer u.a.).

Nach einem ersten persönlichen Gespräch (...) treffen wir individuell unterschiedliche Absprachen. [Dann ...] bitten wir die Bewerber, sich in Ruhe Gedanken zu machen, ob wir für sie auf die Suche gehen sollen. Unter Umständen klären wir in weiteren Kontakten die Wunschbilder und Ideen bezüglich der Familie, der Region, der räumlichen Unterbringung ab. Erst nach einem klar erteilten Auftrag gehen wir auf die Suche.